



Eigene Norm

zur Zertifizierung des Wasserfußabdrucks

ISO 14046 · AWS · ESRS E3 · GRI 303 · CDP Water

aquafides

AQUAFIDES-PROTOKOLL v3.2

Anhang VIII

Typologien zertifizierbarer Organisationen: SP, CS und AP

Öffentlich verfügbares Dokument

Version 3.2.0 · ausgegeben am 15.02.2026

DOKUMENTENLENKUNG

Gelenktes Dokument

CODE

AQF-PROT-v3.2 / ANX-VIII / 2026

REVISION

v3.2.0

AUSGABEDATUM

15/02/2026

STATUS

GÜLTIG

NÄCHSTE REVISION

15/02/2027

NUTZUNGSRECHTE

Dieses Dokument ist die öffentliche Fassung von Anhang VIII (Typologien SP, CS und AP) des Aquafides-Protokolls v3.2, der von Aquafides SLU entwickelten eigenen Norm zur Zertifizierung des Wasserfußabdrucks.

Dieses Dokument darf in akademischen, technischen, geschäftlichen und divulgativen Publikationen frei reproduziert, verbreitet und zitiert werden, sofern die Quelle ausdrücklich angegeben wird. Eine Bearbeitung oder die Schaffung abgeleiteter Werke ist nicht gestattet. Klausel entsprechend Creative Commons CC BY-ND 4.0.

Aquafides® ist eine eingetragene Marke. Die Nutzung des Zertifizierungssiegels erfordert eine formelle, von Aquafides SLU erteilte Lizenz.

EMPFOHLENE ZITIERWEISE

Aquafides (2026). Aquafides-Protokoll v3.2 — Anhang VIII, Typologien SP/CS/AP. Aquafides SLU.
<https://aquafides.org/protocolo>

VERSIONSGESCHICHTE

Rev.	Datum	Beschreibung der Änderung	Status
v1.0	15/03/2018	Erstausgabe des Aquafides-Protokolls	Überholt
v2.0	10/03/2022	Integration des AWARE-Faktors und des grauen Fußabdrucks	Überholt
v3.0	20/01/2025	Modulare Neufassung: CORE + kompatible Module	Überholt
v3.1	15/09/2025	Integration des Moduls M-ESRS E3 (CSRD)	Überholt
v3.2.0	15/02/2026	Gleichzeitige Abdeckung ISO 14046 + AWS + ESRS E3 + GRI 303 + CDP Water	GÜLTIG

KONTAKT

Für Anfragen zu Nutzung, Anpassung oder erweiterten Lizenzen: info@aquafides.org

ANHANG VIII

Zertifizierbare Typologien

Produktive Systeme · Lieferketten · Öffentliche Verwaltungen

Dokument	Anhang VIII des Aquafides-Protokolls v3.2
Version	v3.2 · 15.02.2026
Status	Verbindlicher struktureller Bestandteil des Protokolls. Anwendbar auf jede Aquafides-Akte ab dem Ausstellungsdatum.
Autor	Marco Antonio Oltra Cámara — Aquafides.org
Referenzsprache	Spanisch (Mastersprache)

1. Zweck des Anhangs

Der vorliegende Anhang VIII formalisiert innerhalb des Aquafides-Protokolls v3.2 die Einstufung zertifizierbarer Einrichtungen in drei differenzierte Typologien: Produktive Systeme (SP), Lieferketten (CS) und Öffentliche Verwaltungen (AP). Er legt die Zuordnungskriterien, die spezifischen dokumentarischen Anforderungen jeder Typologie, die Besonderheiten des Zertifizierungsaudits und im Falle der Lieferketten die Doktrin des Aquafides Spread Effect fest — die differenzierende Achse des Aquafides-Angebots gegenüber anderen Wasserzertifizierungsnormen.

Die drei Typologien schließen sich in ihrer Hauptklassifizierung gegenseitig aus, lassen aber sekundäre Nuancen zu, wenn eine Einrichtung gleichzeitig unter mehr als einem Profil tätig ist. Der Aquafides Berater ist für die Erstklassifizierung verantwortlich, die vom Zertifizierenden Auditor während des Zertifizierungsprozesses überprüfbar ist.

2. Definitionen

2.1 Produktives System (SP)

Einrichtung, die Wasser ganz oder teilweise durch direkten physischen Betrieb in Güter oder Dienstleistungen umwandelt (Landwirtschaft, Tierhaltung, Industrie, Lebensmittelproduktion, Energie, Tourismus, Gesundheitswesen, Sport usw.). Das Gewicht ihres direkten Wasserfußabdrucks (Scope 1 + 2) ist erheblich und macht in der Regel den größten Teil ihrer materiellen Auswirkung aus. Beispiele: landwirtschaftliche Genossenschaft, Getränkefabrik, Hotel, Krankenhaus, Papierfabrik, Schweinefarm, Wärmekraftwerk.

2.2 Lieferkette (CS)

Einrichtung, deren Haupttätigkeit darin besteht, von Dritten hergestellte Waren zu verteilen, zu lagern, zu transportieren, zu vermitteln oder zu vermarkten, ohne erhebliche wasserbezogene Umwandlung. Ihr direkter Wasserfußabdruck (Scope 1 + 2) ist vergleichsweise kleiner, aber sie verwaltet — und beeinflusst somit — einen eingebetteten Wasserfußabdruck (Scope 3), der im Allgemeinen weit größer ist als der jeder einzelnen SP. Beispiele: Supermarktkette, Lebensmittelgroßhändler, Logistikbetreiber, E-Commerce-Plattform, Industriegroßhändler, große Textileinzelhandelskette.

2.3 Öffentliche Verwaltung (AP)

Öffentliche Einrichtung mit ganz oder teilweise zuständigen Befugnissen über die Planung, Regulierung oder Bewirtschaftung des Wassers in einem Territorium. Sie reicht von der kommunalen Ebene (Stadtverwaltungen, Gemeindeverbände) bis zur staatlichen Ebene (Ministerien, Wassereinzugsgebietsverwaltungen), einschließlich mittlerer Ebenen (autonome Gemeinschaften, Provinzräte, Konsortien). Der direkte Wasserfußabdruck ihres administrativen Betriebs ist marginal, aber ihr Einfluss auf den territorialen Wasserzyklus ist durch Planung, Regulierung und öffentliche Investitionen maximal.

Wesentliche Klärung zur Bedeutung von AP in Aquafides. AP im Aquafides-Protokoll v3.2 bedeutet ausschließlich Öffentliche Verwaltungen. Es darf NICHT mit „Erzeugergemeinschaft“ oder anderen Verwendungen des Akronymes verwechselt werden. Leitendes Kriterium ist die öffentliche Natur des zertifizierbaren Subjekts und seine Fähigkeit zur regulatorischen oder planerischen Einflussnahme auf den territorialen Wasserzyklus.

3. Klassifizierungskriterien

Der Aquafides Berater stuft den Kunden in eine der drei Typologien ein, indem er folgende Kriterien in der Rangordnung anwendet:

3.1 Juristisches Kriterium

Wenn die Einrichtung öffentlich ist (allgemeine Staatsverwaltung, autonome Gemeinschaften, lokale Körperschaften, autonome Organe, Konsortien und Gemeindeverbände öffentlichen Rechts), wird sie als AP klassifiziert, es sei denn, ihre tatsächliche Tätigkeit ist eindeutig produktiv im Marktregime (in diesem Fall wird sie als SP klassifiziert).

3.2 Funktionales Kriterium

Unter privaten Einrichtungen entspricht die Klassifizierung der dominanten funktionalen Rolle in ihrem Geschäftsmodell:

- Wenn sie Wasser in Güter oder Dienstleistungen umwandelt (mit direktem materiellem Verbrauch) → SP.
- Wenn sie Güter Dritter ohne materielle Wassenumwandlung verteilt oder vermarktet → CS.

- Bei gemischter Tätigkeit Klassifizierung nach wirtschaftlichem und Fußabdruck-Gewicht: Die Tätigkeit, die > 70 % der gesamten Wasserwirkung darstellt, bestimmt die Haupttypologie.

3.3 Kriterium des Wasserumfangs

Wenn die vorhergehenden Kriterien keine eindeutige Klassifizierung erlauben, wird das quantitative Kriterium des Wasserumfangs angewandt:

Verteilung des Fußabdrucks	Typologie	Bemerkung
Scope 1+2 > 60 % des Gesamtwerts	SP	Eindeutiger industrieller/produktiver Betrieb.
Scope 3 > 70 % des Gesamtwerts und S1+2 < 15 %	CS	Reine Distribution/Vermarktung.
Zwischenverteilungen (CS-SP-Hybrid)	Standardmäßig SP	Sofern nicht ausdrücklich in B1 begründet.
Öffentliche Einrichtung mit territorialer Wasserkompetenz	AP	Unabhängig vom direkten Fußabdruck.

3.4 Grenzfälle und Subtypologien

Wenn eine Einrichtung gleichzeitig eine produktive Komponente und eine Lieferkettenkomponente mit materieller Bedeutung aufweist (z. B. eine landwirtschaftliche Genossenschaft, die zugleich Produzentin und Vermarkterin der Ernte ihrer Mitglieder ist), wird sie als Haupttyp SP oder CS je nach wirtschaftlichem Gewicht klassifiziert und als Subtypologie „SP+CS“ identifiziert. In diesen Fällen erweitert der Berater den dokumentarischen Umfang um die zusätzlichen Anforderungen der Nebenkompente (typischerweise Block F und, wenn CS die Subtypologie ist, einen Teil des Aquafides Spread Effect).

4. Dokumentationskatalog je Typologie

Der Dokumentationskatalog der Aquafides-Akte variiert je nach Typologie. Die für alle drei Typologien gemeinsamen Dokumente bilden den Protokollkern; die spezifischen Dokumente stärken die materiellen Aspekte jedes Profils.

4.1 Gemeinsame Dokumente (Kern, die 41 Basisdokumente)

Die Blöcke A (Governance), B (Umfang und Materialität), Teil von C (Bestand und Daten), Teil von D (Berechnung und Auswirkung), Teil von E (Berichte), G (Schulung), H (Betriebskontrolle), I (Audit und Zertifizierung), J (Transparenz) und K (ESG-Mapping) sind für SP, CS und AP gemeinsam, mit Inhaltsanpassung an die Besonderheiten des Kunden.

4.2 Typologiespezifische Differenzialdokumente

Block / Dokument	SP	CS	AP
D1 — WF-Berechnungsbericht (detailliertes XLSX)	INTENSIV (Anlagedaten)	LIGHT (Büros + Logistik)	LIGHT (administrativer Betrieb)
D2 — AWARE-gewichtet (M-ISO14046)	Anwendbar	Anwendbar (Scope 3 dominant)	Anwendbar auf territorialer Ebene
E3 — WFRP (Reduktionsplan)	Zentrale Achse der Akte	Wichtig für S1+2, aber sekundär	Mehnjähriger territorialer Plan
F1-F4 — Standard-Lieferkette	Anwendbar auf wasserintensive Lieferanten	HAUPTACHSE der Akte	Anwendbar auf eigene Lieferanten und Sammeleinkäufe
CS-Spec — Aquafides Spread Effect (neu)	Nicht anwendbar	OBLIGATORISCH	Anwendbar als grüne öffentliche Beschaffungspolitik
CS-Spec — Bestand wasserintensiver Lieferanten	Anwendbar bei sehr wasserintensiven Lieferanten	OBLIGATORISCH	Empfohlen
AP-Spec — Territoriale Wasserdiagnose (neu)	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	OBLIGATORISCH
AP-Spec — Territorialer/kommunaler Wasserplan	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	OBLIGATORISCH
AP-Spec — Öffentliche Wasserbeteiligung	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	OBLIGATORISCH
L1-L4 — AWS-Modul (Einzugsgebiet)	Anwendbar wenn aktiviert	Anwendbar auf Ebene des kritischen Lieferanten	Anwendbar auf territorialer Ebene: AP+AWS ist eine natürliche Kombination

5. Besonderheiten jeder Typologie

5.1 Produktive Systeme (SP)

Der Wasserfußabdruck eines SP konzentriert sich auf den direkten physischen Betrieb. Der Berater richtet den Fokus auf:

- Detaillierte Verbrauchsinventur je Produktlinie / Prozess / Standort / funktioneller Einheit.

- Strenge Berechnung der drei Komponenten (grün, blau, grau) mit deklarierten Datenqualitätsstufen (Tier 1/2/3) und Anwendung von AWARE bei aktiviertem M-ISO14046.
- Wasserfußabdruck-Reduktionsplan (E3) als Verpflichtungsachse mit betrieblichen Maßnahmen, Budget, Frist und Metriken.
- Sub-Metering nach Betriebsblöcken als ermöglichende Bedingung für datenbasierte Bewirtschaftung.
- Lieferkette als Scope 3 mit den Standardvorlagen F1-F4 für materiell wasserintensive Lieferanten.

Typische SP-Funktionseinheiten: kg Produkt, L abgefülltes Getränk, m³ Milch, kWh erzeugt, Übernachtung in Hotel, Patient·Tag in Krankenhaus, m² begrünt, ha bewirtschaftet, t geerntet.

5.2 Lieferketten (CS)

Der direkte Wasserfußabdruck einer CS ist vergleichsweise gering, der indirekte (Scope 3) jedoch enorm. Das Standardschema S1+2 wäre ohne ausdrückliche Anforderungen an die Lieferkette irreführend. Daher unterliegt die CS-Zertifizierung einer spezifischen Doktrin, die das Protokoll als Aquafides Spread Effect bezeichnet und in Abschnitt 6 dieses Anhangs beschrieben wird.

- Pflichtinventar wasserintensiver Lieferanten nach CS-Spec-Methodik (spezifische Vorlage).
- Mehrjährige Verpflichtung zur Ausweitung der Wasseranforderungen auf die Kette, mit jährlichen quantitativen Zielen (% Lieferanten mit erhaltenem F2-Fragebogen, % mit eingebauter F4-Klausel, % mit eigenem Fußabdruckzertifikat).
- Einbeziehung der F4-Klausel in 100 % aller neuen Vertragsabschlüsse ab Jahr 2 des Zertifikats.
- Plan zur Nichterneuerung von Verträgen mit wasserintensiven Lieferanten, die nach 3 Jahren weiterhin keine grundlegenden Wasserinformationen bereitstellen wollen.
- Aktive Teilnahme an mindestens einer sektoralen Kollektiv-Initiative zur Wasserzertifizierung (M-AWS-Modul oder gleichwertig).
- Vereinfachte S1+2-Berechnung des eigenen Betriebs (Büros, Lager, Logistikzentren) — notwendig, aber nicht zentral.

Typische CS-Funktionseinheiten: € Umsatz, t bewegte Ware, m³ Lagerraum, Anzahl vermarkteter SKUs, Anzahl bedienter Endkunden.

5.3 Öffentliche Verwaltungen (AP)

Die AP wird nicht für ihren administrativen Betrieb zertifiziert (marginaler Fußabdruck), sondern für ihre Verantwortung über den Wasserkreislauf des Territoriums, das sie verwaltet. Ihre dokumentarischen Anforderungen sind spezifisch:

- Territoriale Wasserdiagnose: quantitativer und qualitativer Zustand der Wasserkörper, territoriale Wasserbilanz, konkurrierende Nutzungen, wasserbauliche Infrastruktur ihrer Zuständigkeit.

- Territorialer/kommunaler Wasserplan mit quantitativen Zielen (Reduktion des Haushaltsbedarfs, Wiederverwendung, Regeneration, Einleitungsqualität) und mehrjährigem Horizont.
- Formalisierter Mechanismus der öffentlichen Wasserbeteiligung mit Einzugsgebietsräten, technischen Runden und Mechanismen zur Bürgerinformation.
- Verpflichtung zur grünen öffentlichen Beschaffung mit Wasserkriterien: Musterklauseln in Ausschreibungen für wasserintensive Dienstleistungen und Lieferungen.
- Dokumentierte Koordination mit der zuständigen Einzugsgebietsbehörde (Hidrographische Konföderation).
- Ausrichtung am AWS Standard v2.0 auf territorialer Ebene: AP+AWS ist die natürlichste und stärkste Kombination.

Typische AP-Funktionseinheiten: Einwohneräquivalent, m^3 pro Einwohner-Tag bereitgestellt, m^3 pro Einwohner-Tag aufbereitet, ha geschützt, km regenerierter Wasserlauf, € Wasserinvestition.

6. Aquafides Spread Effect — spezifische Doktrin für CS

Der Aquafides Spread Effect ist die differenzierende Achse des Aquafides-Protokolls v3.2 gegenüber anderen internationalen Wasserzertifizierungen in Bezug auf Lieferketten. Er legt fest, dass eine CS nur dann Aquafides-zertifiziert werden kann, wenn sie die ausdrückliche und überprüfbare Verpflichtung übernimmt, die Wassieranforderung an ihre Lieferantenkette zu übertragen.

Grundlegender Grund. Eine CS verbraucht kein signifikantes eigenes Wasser. Würde Aquafides eine CS nur unter Prüfung ihres Scope 1+2 zertifizieren, würde es zwischen 2 % und 10 % ihres realen materiellen Fußabdrucks zertifizieren. Das wäre vollständig falsch und würde institutionellem Greenwashing unter eigenem Siegel Tür und Tor öffnen. Daher verlangt das Aquafides-Protokoll v3.2 von jeder CS eine mehrjährige, quantitative und überprüfbare Verpflichtung zur Wasserausweitung auf ihre Lieferantenkette.

6.1 Quantitative Mindestverpflichtungen des Spread Effect

Eine Aquafides-zertifizierte CS übernimmt folgende verbindliche Mindestverpflichtungen (vom Kunden erweiterbar):

Verpflichtung	Frist ab Ausgabe	Verfolgungsmetrik
Vollständige Bestandsaufnahme wasserintensiver Lieferanten (CS-Spec-Kriterium)	6 Monate	% abgeschlossene Bestandsaufnahme
Versand des F1-Schreibens + F2-Fragebogens an 100 % wasserintensive Lieferanten	12 Monate	% F2 versandt
Empfang ausgefüllter F2 von ≥ 60 % wasserintensiven Lieferanten	18 Monate	% F2 empfangen
Einbeziehung der F4-Klausel in 100 % der neuen Vertragsabschlüsse	24 Monate	% Verträge mit F4-Klausel

Verpflichtung	Frist ab Ausgabe	Verfolgungsmetrik
≥ 30 % wasserintensive Lieferanten mit eigenem Fußabdruckzertifikat (Aquafides oder andere anerkannte)	36 Monate	% zertifiziert
Vertrags-Nichternewungs-Politik für wasserintensive Lieferanten, die nach 36 Monaten weiterhin keine grundlegenden Wasserinformationen bereitstellen wollen	36 Monate	Ja/Nein (formelle Verpflichtung)
Aktive Teilnahme an ≥ 1 sektoralen Kollektiv-Initiative zur Wasserzertifizierung	12 Monate	Teilnahmeprotokoll

6.2 Wasserintensitätskriterium des Lieferanten

Für die Zwecke des Spread Effect gilt als wasserintensiver Lieferant jeder Lieferant, der mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt:

- Gehört zu einem per Definition wasserintensiven Sektor: Landwirtschaft und Viehzucht; Lebensmittel und Getränke; Zellstoff und Papier; Textil und Gerberei; Chemikalien; Keramik und Glas; Bergbau und Stahl; wasserbasierte Energie; Wasserabfallmanagement.
- Seine Lieferung an die CS entspricht ≥ 5 % der gesamten jährlichen wasserintensiven Beschaffungskosten.
- Sein Produkt/Service weist einen eingebetteten Wasserfußabdruck von mehr als 50 L blauem Wasser pro € Wert auf.
- Tätig in einem Einzugsgebiet mit AWARE-Faktor ≥ 10 oder WRI Aqueduct Overall Water Risk Hoch/Extrem.

6.3 Systemischer Nutzen

Die strenge Anwendung des Spread Effect macht jede Aquafides-zertifizierte CS zu einem Akteur systemischen Wandels. Eine einzige relevante Handelskette kann Hunderte von SPs auf ihren eigenen Zertifizierungspfad ziehen und multipliziert die Wirkung des Protokolls in einer Kette tugendhafter Kausalitäten. Kommerziell verwandelt dies die kundigen CSs in natürliche Empfehlerinnen von Aquafides gegenüber ihrer Lieferantenbasis, ein Mechanismus, den das Protokoll durch ein freiwilliges Partner-Fee-Programm formalisiert und monetarisiert, dem interessierte CSs beitreten können.

7. Besonderheiten des Zertifizierungsaudits je Typologie

Der Zertifizierende Aquafides-Auditor passt die Durchführung des Audits an das Profil der Einrichtung an. Die wesentlichen Unterschiede sind:

Dimension	SP	CS	AP
Hauptfokus	Physische Prüfung von Zählern, Anlagen, Sub-Metering, Betriebsaufzeichnungen.	Dokumentarische Prüfung der Spread Effect-Einhaltung, Lieferantenstichproben.	Prüfung der Kohärenz zwischen territorialem Wasserplan, öffentlichen Haushalten und

Dimension	SP	CS	AP
			Indikatoren.
Vor-Ort-Besuch	Pflicht, 1-3 Tage je nach Größe.	Gemischtes Audit: 1 Tag am Standort + Prüfung von 5-10 Stichproben-Lieferanten.	Technischer Besuch kritischer wasserwirtschaftlicher Infrastruktur der Zuständigkeit + Interviews mit Einzugsgebietsräten.
Interviews	CSH-Komitee + Betriebsverantwortliche + Personalstichprobe.	CSH-Komitee + Einkaufsleitung + 5-10 Stichproben-Lieferanten.	CSH-Komitee + zuständiger gewählter Vertreter + kommunale Techniker + Bürgerbeteiligung.
Schlüsseldokumente	D1, D2, E1, E3, H2.	F1-F4 + CS-Spec + Spread Effect-Indikatoren.	AP-Spec (Diagnose, Wasserplan, Beteiligung) + L1-L4.
Typische Frist	8-10 Wochen.	10-12 Wochen (aufgrund der Lieferantenprüfung).	12-16 Wochen (institutionelle Komplexität und Verwaltungsfristen).

8. Pflichtfeld Typologie in allen Aktendokumenten

Mit Inkrafttreten dieses Anhangs VIII führt jedes Dokument der Aquafides-Akte (sowohl Mastervorlage als auch Kundeninstanz) in seinem Kopf und in seinem Metadatenblock ein Pflichtfeld, das die Typologie ausdrücklich identifiziert:

Zertifizierungstypologie: SP / CS / AP

Für Akten, die vor Inkrafttreten des Anhangs VIII bereits ausgestellt wurden, nimmt der verantwortliche Berater eine retrospektive Klassifizierung vor und stellt ein Typologie-Addendum aus, das als dauerhafter Bestandteil in die Akte aufgenommen wird. Die nächste Akte des Kunden (jährliche Verlängerung) integriert das Feld ab Version v2.0.

9. Inkrafttreten

Der vorliegende Anhang VIII tritt am 15. Februar 2026 in Kraft, mit Veröffentlichung im offiziellen Aquafides-Repository und Mitteilung an alle akkreditierten Berater. Er ist verbindlicher Bestandteil des Aquafides-Protokolls v3.2 und sein Einhalten ist daher eine notwendige Bedingung für die Gültigkeit jeder Aquafides-Zertifizierung, die ab diesem Datum ausgestellt wird.

Genehmigt in Andorra la Vella, am 15. Februar 2026.

Marco Antonio Oltra Cámara

Generaldirektor und Zertifizierender Auditor — *Aquafides.org*

— Ende des Anhangs VIII —